



AMTLICHE NACHRICHTEN NIEDERÖSTERREICH

Nr. 19 / Jahrgang 2017 / St. Pölten, 16. Oktober 2017

Spatenstich für Kinder-Reha-Zentrum in Bad Erlach

LH Mikl-Leitner: „Vorzeige-Projekt im Gesundheitswesen“



Setzten den Spatenstich für das Kinder-Reha-Zentrum in Bad Erlach: DI Berndt Martetschläger, Bad Erlachs Bürgermeister Nationalratsabgeordneter Johann Rädler, Mag. Stefan Günther, Geschäftsführer der hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H. und der REHA Erlach Errichtungs GmbH, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Mag. Jan Pazourek, Generaldirektor der NÖ Gebietskrankenkasse, Landtagsabgeordneter Ing. Franz Rennhofer und Dr. Alexander Biach, Vorsitzender des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, mit Kindern (v.l.n.r.)

(Foto: Filzwieser)

In Bad Erlach, nahe der Therme Linsberg Asia, erfolgte der Spatenstich für das Kinder-Reha-Zentrum. Darüber informierten im Vorfeld Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Dr. Alexander Biach, Vorsitzender des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, Mag.

Jan Pazourek, Generaldirektor der NÖ Gebietskrankenkasse, Mag. Stefan Günther, Geschäftsführer der hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H.

und der REHA Erlach Errichtungs GmbH, und Bad Erlachs

Bürgermeister Nationalratsabgeordneter Johann Rädler.

Angebot

Landeshauptfrau Mikl-Leitner betonte, dass Kinder „keine kleinen Erwachsenen“ seien, vor allem dann, wenn sie krank seien. Kinder bräuchten „eine ganz besondere Betreuung und Versorgung“ und wenn Kinder krank seien, brauche es ein „spezifisches medizinisches Angebot“, führte Mikl-Leitner aus, dass man in Niederösterreich über ein breites Angebot in diesem Bereich verfüge: von Kliniken und Ambulatorien bis hin zu Frühförderung und

Hospizbegleitung, und man habe auch ein eigenes Autismus - Kompetenzzentrum. Gefehlt habe es bisher aber an einem Kinder- und Jugend-Rehabilitations-Zentrum – nicht nur in Niederösterreich, sondern in ganz Österreich, so Mikl-Leitner.

Das Projekt habe eine lange Vorgeschichte, Ende letzten Jahres konnte aber der Startschuss für die Realisierung gegeben werden. Dazu hätten auch die Bundesländer „einen entscheidenden Beitrag geleistet“, sagte die Landeshauptfrau: „Die Länder haben sich darauf verständigt einen finanziellen Beitrag zu leisten – im Ausmaß von 8,5

Millionen Euro jährlich im Vollausbau.“ „Mit dieser ganz klaren Entscheidung stellen wir sicher, dass unsere Kinder und Jugendlichen einen Zugang zum Reha-Zentrum haben – egal ob sie diese Indikation nach einer Krankheit, aufgrund ihrer Behinderung oder Entwicklungsstörung brauchen.“ Entscheidend sei ein niederschwelliger Zugang zu diesem Angebot. Die Landeshauptfrau sprach von einem „großen Tag für Niederösterreich, für unsere Familien und für die Gemeinde Bad Erlach“. Das Kinder-Reha-Zentrum hier zu errichten sei „eine kluge und weise Entscheidung“, führte Mikl-Leitner aus, dass Bad Erlach geografisch sehr gut liege, wenn man an die Erreichbarkeit auch aus Wien und aus dem Burgenland denke und es werde hier in Lebensräumen gedacht. Bad Erlach habe sich zudem als Erholungs- und Wellness-Gebiet bereits einen Namen gemacht und hier passe auch die Infrastruktur, sagte Mikl-Leitner, dass sich hier MedAustron und das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt in unmittelbarer Nähe befänden. Mit dem Kinder-Reha-Zentrum schaffe man „ein Vorzeige-Projekt im Gesundheitswesen“ und man helfe vor allem Kindern und Familien. Möglich geworden sei dies durch „das Zusammenwirken vieler Personen“, bedankte sich die Landeshauptfrau bei allen Verantwortungsträgern für dieses „Meilenstein-Projekt“.

FH-Studiengang für
Agrartechnologie

Wissenschaftsgala

Neues Demenz-Service
NÖ startet





Der Vorsitzende des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, Dr. Alexander Biach, sagte, dass man mit dem Kinder-Reha-Zentrum einen „Meilenstein in der Rehabilitation“ bestreite. Mit dem heutigen Spatenstich setzte man den Startschuss dafür, dass Kinder und Jugendliche in der Ostregion „eine Rehabilitation in den Bereichen mobilisierende und psychosoziale Indikation“ erhalten. Es würden 114 Betten geschaffen werden, jungen Menschen werde hier nach sehr schweren Krankheiten und sehr schweren Belastungen die Möglichkeit geboten, „sich in geeigneter Umgebung zu erholen und nachhaltig zu kurieren“. Man habe an sechs Standorten in vier Regionen Betreiber ausgeschrieben. Partnerschaftlich sei es gelungen, in Zusammenarbeit mit der Gebietskrankenkasse und den Bundesländern den laufenden Betrieb zu bezahlen.

Mag. Jan Pazourek, Generaldirektor der NÖ Gebietskrankenkasse, führte aus, dass

der Spatenstich für das Kinder-Reha-Zentrum zeige, dass die Gesundheitsreform greife, denn mit dieser habe man sich das Ziel gesetzt, alle ungelösten, aber wichtigen Probleme auf den Tisch zu legen. Die Länder hätten sich bereit erklärt, 8,5 Millionen Euro zu zahlen, von der Sozialversicherung würden im Endausbau 25 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden, so Pazourek. Insgesamt werde es in Österreich vier Versorgungsregionen geben. Der Generaldirektor betonte, dass er froh über die Einigkeit und Entwicklung sei. Fallweise habe man Kinder zur Reha nach Deutschland schicken müssen, betonte er, dass es problematisch gewesen sei, kein Angebot in Österreich zu haben. Die Gebietskrankenkassen seien für die Eltern der „single point of service“, so Pazourek.

114 Kinder

Von Errichter- und Betreiberseite führte Mag. Stefan Günther aus, dass man sich

insgesamt über sieben Jahre mit dem Thema Kinder- und Jugend-Reha beschäftigt habe. Kinder hätten eigene Bedürfnisse, auch wenn sie krank seien. Man habe daher entsprechende Konzepte erarbeitet, das fange bei den Therapiegeräten an und gehe bis zur Hydrotherapie. In Bad Erlach würden 31 Millionen Euro investiert werden, sagte Günther, dass auf einer Nettogrundfläche von 7.800 Quadratmetern Betten für 114 Kinder und Jugendliche sowie 104 Begeleiter errichtet werden. Die Zimmer würden so aufgebaut werden, dass auch der zweite Elternteil übers Wochenende dazukommen könne. Abrechnungstechnisch sei alles geklärt, bedankte sich Günther und betonte, dass man aus der Erwachsenen-Rehabilitation wisse, wie wichtig es sei, einen zentralen Ansprechpartner zu haben.

Bürgermeister Johann Rädler sprach über die Bedeu-

tung des Projekts für die Region: „In erster Linie werden die Kinder und es wird auch die Region davon profitieren“, sprach Rädler die 150 entstehenden Arbeitsplätze an. Ohne Land Niederösterreich sei das Projekt nicht möglich gewesen, bedankte sich Rädler bei Landeshauptfrau Mikl-Leitner. In Bad Erlach gehe es immer schneller: 2008 sei die Therme Linsberg eröffnet worden, ein Pilotprojekt für die gesamte Region, 2014 sei das Lebens.Med Zentrum als Reha-Klinik gefolgt und nun erfolge der Spatenstich für die Kinder-Reha. Mit der hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H. und der REHA Erlach Errichtungs GmbH habe man einen Betreiber und Investor gefunden, bedankte sich Rädler. Im Rahmen des Festaktes gratulierte Rädler DI Berndt Martetschläger zur Umsetzung und überreichte ihm das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Bad Erlach.

Niederösterreich bekommt als erstes Bundesland einen FH-Studiengang für Agrartechnologie



Neuer FH-Studiengang „Agrartechnologie“ am Standort Wieselburg: LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bundesminister Harald Mahrer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und der Direktor des Francisco Josephinums, Alois Rosenberger (von links nach rechts). (Foto: Reinberger)

Niederösterreich wird einen Fachhochschul-Studiengang für Agrartechnologie bekommen. Begonnen wird am Standort Wieselburg im Herbst 2018 mit 25 Studierenden. Das gaben Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bundesminister Harald Mahrer und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf im Zuge einer Pressekonferenz in St. Pölten bekannt.

Rund 21.500 Studentinnen und Studenten gebe es derzeit in Niederösterreich, an Einrichtungen wie der Donau-Universität, Privatuniversitäten, theologischen und pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen, sagte Landeshauptfrau Mikl-Leitner. Mit rund 9.700 Studierenden seien die Fachhochschulen eine wichtige Säule im tertiären Bildungsbereich geworden, betonte sie.

25 Studierende

Heute könne man einen weiteren Meilenstein in der Hochschul-Entwicklung in Niederösterreich präsentieren, so die Landeshauptfrau: „Niederösterreich bekommt als erstes Bundesland einen FH-Studiengang für Agrartechnologie. Im Konkreten heißt das: 25 Studierende können mit Herbst 2018 mit dem Bachelor-Studiengang beginnen. Im Vollausbau werden es dann 75 Studierende am Standort Wieselburg sein.“ Man wolle junge Menschen mit jenem Wissen ausstatten, das sie brauchen, verwies sie etwa auf Kompetenzen für modernste landwirtschaftliche Produktionsketten und Verfahrenstechniken, die im Zuge des neuen FH-Studienganges vermittelt werden sollen. Wieselburg ist „ein Ort, wo Tradition gelebt und Zukunft gemacht wird“, begründete die Landeshauptfrau die Wahl des Standortes. Wieselburg sei „das wohl traditionsreichste Agrarzentrum des Landes“, verwies sie etwa auf das Francisco Josephinum und die Wieselburger Messe, die auch als Zentrum für landwirtschaftliche Innovation einen Ruf weit über die Grenzen des Landes hinaus genieße.



Insgesamt könne das Angebot im niederösterreichischen Fachhochschulwesen um 110 neue Studienplätze erweitert werden, sagte die Landeshauptfrau weiters. Neben Wieselburg seien 30 Studienplätze an der FH Krems für den Studiengang „Data Science and Digital Business Analytics“, 25 Studienplätze an der FH St. Pölten für den Studiengang „Data Science and Digital Business Analytics“ sowie 30 Studienplätze für Robotik an der FH Wiener Neustadt bewilligt worden.

Bundesminister Mahrer hob in seiner Stellungnahme den großen Stellenwert der Digitalisierung hervor. In Zukunft brauche es eine Vielzahl an Spezialistinnen und Spezialisten, und daher müsse man die Digitalisierung ebenso in bestehende Lehrberufe hineinbringen wie in die Ausbildung an den höheren technischen Lehranstalten oder auch im Hochschulbereich.

Eine darauf abzielende Ausschreibung für die Fachhochschulen sehe insgesamt 450 Studienplätze vor, 110 davon würden nach Niederösterreich gehen. „Dabei sind sehr spannende Pro-

gramme eingereicht worden“, so Mahrer, der in diesem Zusammenhang etwa auf die Robotik, aber auch die Agrartechnologie verwies. Er wolle den niederösterreichischen FH-Trägern gratulieren, betonte er: „Niederösterreich war immer schon Vorreiter und wird mit den neuen Studienprogrammen seine Vorreiterrolle weiter ausbauen.“

„Upgrade für das Agrarland Niederösterreich“

Der neue FH-Studiengang sei ein weiteres bedeutsames „Upgrade für das Agrarland Niederösterreich“, freute sich LH-Stellvertreter Pernkopf über die Entscheidung. Innovationen in der Landwirtschaft müssten erforscht, aber auch praxistauglich und leistbar für die Bäuerinnen und Bauern zur Verfügung gestellt werden können, betonte er. Der Standort Wieselburg biete „ein ideales Umfeld für den praxisorientierten Unterricht und für die Forschung“, zeigte sich Pernkopf überzeugt.

Wissenschaftsgala als Höhepunkt der NÖ Forschungswochen



Die Würdigungspreise sind die höchsten Auszeichnungen, die im Zuge der Wissenschaftsgala vergeben werden. Im Bild von links nach rechts: Landesrätin Petra Bohuslav, Preisträger Michael Brainin, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Preisträger Carl-Philipp Heisenberg und Landesrätin Barbara Schwarz. (Foto: Filzwisser)

Seit über 50 Jahren werden in Niederösterreich die Wissenschaftspreise vergeben, seit 2012 geschieht dies in Form einer glanzvollen Galaveranstaltung. Diese Art der Verleihung solle „unterstreichen, wie wichtig uns in Niederösterreich das Thema Wissenschaft und Forschung ist“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Zuge der Gala im Auditorium in Grafenegg. Neben den bereits traditionellen Würdigungs- und Anerkennungspreisen wurden auch herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten und Schulprojekte prämiert.

Interesse

Das Interesse an der Forschung werde immer größer, verwies die Landeshauptfrau im Gespräch mit der Mode-

ratorin Barbara Stöckl auf die 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forschungsfestes im Palais Niederösterreich und die 5.000 Schülerinnen und Schüler, die die Ausstellung auf der MS Wissenschaft besucht haben.

In den vergangenen Jahren seien in Niederösterreich rund 600 Millionen Euro in Wissenschaft und Forschung investiert worden, so Mikl-Leitner. Im Blick nach vorne habe man vor, jährlich rund 100 Millionen Euro in diesem Bereich zu investieren: „Weil wir wissen, dass das die Grundlage für eine weitere dynamische Entwicklung ist.“ In Zukunft gehe es auch darum, „der Wissenschaft eine starke Stim-

me zu geben“, betonte sie weiters: „Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Menschen Wissenschaft und Forschung näher zu bringen.“ Dabei sei entscheidend, bereits bei den Kindern zu beginnen, und dafür wolle man „ihren Mut und ihre Neugierde“ nutzen, so die Landeshauptfrau, die in diesem Zusammenhang auf die Begeisterung der Kinder beim Forschungsfest im Palais Niederösterreich und auf erfolgreiche Initiativen wie die Science Fair und die Science School hinwies.

Landesrätin Petra Bohuslav betonte die Bedeutung der Digitalisierung. In Niederösterreich habe man sich schon früh mit der Digitalisierung beschäftigt, so Bohuslav. Digitalisierung sei „eine Querschnittsmaterie“ und betreffe eine Vielzahl an Bereichen wie etwa die Bildung, die Landwirtschaft oder auch den Gesundheitsbereich. Bohuslav: „Wir wollen im Land Niederösterreich das Thema Digitalisierung für die Zukunft aufbereiten.“

Man wolle den Kindern und Jugendlichen „zeigen, was die Wissenschaft kann“, und dadurch in ihnen den Forschergeist wecken, meinte Landesrätin Barbara Schwarz im Zuge der Gala. In Niederösterreich gebe es mittlerweile 13 tertiäre Bildungseinrichtun-

gen, die Studierendenzahlen hätten sich seit 1999/2000 fast versechsfacht, sagte sie: „Die jungen Leute können in Niederösterreich bleiben und studieren, und das ist auch ein unglaublich positiver Impuls für unser Land.“

Würdigungspreis

Die höchste Auszeichnung, die im Zuge der Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich vergeben wird, ist der Würdigungspreis. Dieser soll der Würdigung eines wissenschaftlichen Gesamtwerts von überregionaler Bedeutung dienen. Heuer wurden damit Michael Brainin und Carl-Philipp Heisenberg ausgezeichnet.

Brainin ist Professor für Klinische Neurowissenschaften an der Donau-Universität Krems und leitet dort das Department für Klinische Neurowissenschaften und Präventionsmedizin. Im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit im niederösterreichischen Gesundheitswesen, insbesondere auch als Leiter der Neurobiologischen Abteilung der Universitätsklinik Tulln, leitete er pionierhaft die Errichtung von Schlaganfall-Überwachungseinheiten, so genannten „Stroke Units“. Heisenberg wurde 2010 als einer der ersten Professoren überhaupt an das IST Austria



in Klosterneuburg berufen. Als international anerkannter Vertreter der molekularen Entwicklungsbiologie prägte er die Entwicklung der Biowissenschaften am ISTA von Anfang an entscheidend mit. Die Forschung Heisenbergs und seiner Gruppe beruht auf Beobachtung der allerersten Phasen der Embryonalentwicklung. Untersucht wird am Beispiel der Zebrafische.

Anerkennungspreis

Die Anerkennungspreise dienen der Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben. Die Preisträger 2017 sind Barbara Fischer (Evolutionbiologin), Sandra Häuplik-Meusbürger (Weltraum-Architektin), Gabrielle Kremer (Archäologin) und Sebastian Schrittwieser (Informatiker).

Wissen schafft Zukunft Preis

Der Wissen schafft Zukunft Preis soll die qualitätsvolle, wissenschaftliche Leistung von jungen Personen hervorheben, die am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen. Heuer wurden damit die Masterarbeit von Birgit Fendl sowie die Dissertationen von Marco Beaumont

und Gregor Tegl ausgezeichnet.

Im Bereich der Schulen wurden die besten Projekte der „Science Fair“ mit Preisen belohnt. Diese gingen an die Landesberufsschule Mistelbach für ein Projekt mit dem BLT Wieselburg sowie an das Bundesrealgymnasium Waidhofen/Ybbs für ein Projekt mit dem WasserCluster Lunz.

Neues Demenz-Service NÖ startet



Landesrat und NÖGUS-Vorsitzender Ludwig Schleritzko präsentiert das neue Demenz-Service NÖ, im Bild flankiert von Hannes Ziselsberger, dem Direktor der Caritas St. Pölten, und der Demenz-Expertin Lea Hofer-Wecer (v.l.n.r.) (Foto: Filzwisser)

Vergessen sei etwa Alltägliches, für Menschen mit Demenz aber nichts Außergewöhnliches, sagte Landesrat Ludwig Schleritzko in seiner Funktion als NÖGUS-Vorsitzender in St. Pölten, wo er gemeinsam mit Hannes Ziselsberger, dem Direktor der Caritas St. Pölten, und der Demenz-Expertin Lea Hofer-Wecer das neue Demenz-Service NÖ vorstellte.

22.000 Demenzerkrankte

„Derzeit gibt es in Niederösterreich rund 22.000 Demenzerkrankte, bis 2050 wird sich diese Zahl verdoppeln. Dann werden 560.000 Menschen und damit 29,01 Prozent der niederösterreichischen Bevölkerung über 65 Jahre alt sein, und gerade in diesem Alterssegment steigt die Gefahr einer Demenzerkrankung“, berichtete der Landesrat und verwies darauf, dass die derzeitige Strategie gegen die Krankheit auf sechs NÖ Landeskliniken mit psychiatrischen Abteilungen, 48 Pflege- und Betreuungszentren sowie zusätzlichen Angeboten der Caritas, des Hilfswerks etc. bzw. Partnern wie den Haus- und Fachärzten fuße.

„Diese Strukturen wollen wir jetzt stärken und von der Frühdiagnose bis zur Gesundheitsvorsorge vernetzen und haben dafür als Drehscheibe beim NÖGUS das Demenz-Service NÖ eingerichtet, um Betroffenen und ihren Familien optimale Betreuung und Unterstützung bieten zu können“, führte Schleritzko aus.

Services

Als erste vier Angebote dieses Services nannte der Landesrat die kostenlose, jeweils von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr mit geschulten Experten besetzte NÖ Demenz-Hotline 0800 700 300, die wohnortnahe die richtigen Anbieter vermittelt, eine neue Broschüre mit den wichtigsten Fakten und Tipps, die Info-Homepage www.demenzserviceno.at, die von der Darstellung des Krankheitsbildes bis zu Veranstaltungs- und Literaturtipps reicht, sowie den ersten NÖ Demenz-Tag, der am 13. Oktober bei freiem Eintritt im VAZ St. Pölten über die Bühne gehen und eine Gesundheitsstraße, Vorträge und Workshops umfassen wird.

Ziselsberger erinnerte daran, dass die Caritas St. Pölten bereits vor elf Jahren eine Kompetenzstelle für Demenz eingerichtet und damit eine Vorreiterrolle übernommen habe: „In dieser Zeit haben wir dank Spenden in der Höhe von 800.000 Euro u. a. mit dem mobilen Beratungsteam 1.789 Hausbesuche gemacht und 13.356 Menschen in Vorträgen erreicht. Diese Erfahrungen werden wir gerne in das Demenz-Service NÖ einbringen.“

Hofer-Wecer betonte „Wir müssen die Gesellschaft ‚Demenz-fit‘ machen“ und unterstrich die Wichtigkeit, den Angehörigen, die angesichts einer Krankheit, die man nicht sehe, v. a. unter dem sozialen Umfeld litten, das sie nicht verstehe, klarzumachen, dass sie nicht alleine seien; Knackpunkt dabei sei das „Fremdschämen“ der Angehörigen.

Inhalt

Kundmachungen

- 5 Apotheken
- 5 Leiterbestellung
- 5 Werttarif für Schlachtschweine
- 6 Verordnung der NÖ Agrarbezirksbehörde

Ausschreibungen

- 7 Diverse
- 8 Hochbau
- 9 Straßenbau
- 9 Stellenausschreibung



Apotheken

GDA5-S-173/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Gmünd über einen **Antrag um Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke in 3922 Großschönau 120.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz wird verlautbart, dass Frau, **Dr. Cornelia Schwarzenbrunner** Ärztin für Allgemeinmedizin, wohnhaft in 3922 Großschönau, Sonnenplatz 5/2, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationssitz in 3922 Großschönau 120 gem. § 29 Apothekengesetz beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann
Mag. Steininger - Gurnhofer



MDA5-S-1742/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Mödling über ein **Ansuchen um Erteilung der Konzession zur Errichtung und zum Betrieb einer neuen öffentlichen Apotheke in 2331 Vösendorf.**

Gem. § 48 Apothekengesetz (ApG), wird verlautbart, dass **Frau Mag. pharm. Lisbeth Hazibar**, wohnhaft in 2384 Breitenfurt, Tannengasse 6, nach den Bestimmungen des § 46 Apothekengesetz (ApG) die Erteilung der Konzession zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in 2331 Vösendorf, Schönbrunnerallee 18, Top 9, in der südwestlichen Ecke des bestehenden Gebäudes, mit dem Standort Gemeindegebiet Vösendorf, im Umkreis von 300m rund um das Grundstück Schönbrunnerallee 18 beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken sowie gemäß § 29 Abs. 3 und 4 Apothekengesetz (ApG) betroffene Ärzte welche den Bedarf gemäß § 10 Apothekengesetz (ApG) an einer neuen öffentlichen Apotheke als nicht gegeben erachten, können etwaige Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb von längstens 6 Wochen, vom Tag der Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Mödling schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann
Mag. Engel



NKA5-S-1730/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen über einen **Antrag um Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke in 2871 Zöbern.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz wird verlautbart, dass **Frau Dr. Katharina Hofer**, Ärztin für Allgemeinmedizin, wohnhaft in 2870 Aspang Markt, Bahnhofplatz 2 Top 11, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationssitz in 2871 Zöbern, Schulstraße 17 gem. § 29 Apothekengesetz beantragt hat.

Für den Partner der Gemeinschaftspraxis, Dr. Johann Feuchtenhofer, besteht bereits die Bewilligung zur Führung einer Hausapotheke. (Bescheid vom 9.6.1981, VII/3-3/F-4-1981)

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann
Mag. Engel



Leiterbestellung

LAD2-P-3203074/077-2017

Frau Silvia Hickelsberger, MSc, MBA, wird mit Wirkung vom **1. Oktober 2017** zur **Pflegedirektorin des Landes-
klinikums Hollabrunn** bestellt.

NÖ Landesregierung
Im Auftrag
Mag. Achatz



Werttarif für Schlachtschweine

LF5-TSG-43/071-2017

Gemäß § 48 Abs. 1 Z. 1 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBI. Nr. 177/1909 in der gültigen Fassung, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen (Tierseuchengesetz - TSG), ist in bestimmten Fällen bei Viehverlusten eine Entschädigung zu leisten.

Gemäß § 52 Abs. 1 lit. a) TSG wird der **Werttarif für Schlachtschweine per Kilogramm Lebendgewicht für den Monat Oktober 2017** und gemäß § 52 Abs. 1 lit. c) TSG wird der **Werttarif für Nutzschweine für das 4. Vierteljahr 2017** nach Anhörung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer wie folgt festgesetzt:

1. Schlachtschweine:	€ 1,38 / kg
2. Nutzschweine:	
a) Ferkel bis zu 10 Wochen	€ 62,92 / St.
b) Nutzschweine 25 bis 50 kg	€ 2,35 / kg
c) Nutzschweine 51 bis 89 kg	€ 1,91 / kg
d) nicht mehr zuchtfähige Altsauen und Altschneider	€ 1,00 / kg
e) ungekörte Eber	€ 0,90 / kg

Die Mehrwertsteuer von 13 % ist in diesen Beträgen nicht enthalten.

Für die Landeshauptfrau
Dr. Roßmanith
Veterinärdirektor





Verordnung der NÖ Agrarbezirksbehörde

ABB-E-129/0003

Erhaltungsgemeinschaft Hohenau Änderung der Satzungen

Die NÖ Agrarbezirksbehörde hat am 29.9.2017 aufgrund des § 14 Abs. 7 des Flurverfassungs-Landesgesetzes 1975 (FLG), LGBl. 6650, in Verbindung mit § 18 der Satzungen der Erhaltungsgemeinschaft Hohenau verordnet:

Verordnung über die Änderung der Satzungen der Erhaltungsgemeinschaft Hohenau

Die mit Verordnung der NÖ Agrarbezirksbehörde vom 4.8.2008, ABB-E-129/0001, erlassenen Satzungen für die Erhaltungsgemeinschaft Hohenau werden wie folgt abgeändert:

Der Anhang lautet:

ANHANG

Verzeichnis der in die Gemeinschaft einbezogenen Liegenschaften (des Vorteilsgebiets):

KG Nr 21108 Dobersberg:

GstNr Fläche, zugleich Anteil

989 85 48
990 7 08
991 1 36
992 1 10
994 67 19

KG Nr 21132 Hohenau:

GstNr	Fläche, zugleich Anteil	GstNr	Fläche, zugleich Anteil
1135	1 05 84	1179	5 41 34
1136	1 66 27	1180	18 29
1138	1 40 57	1183	34 04
1139	4 22 47	1186	2 77
1142	1 80 71	1187	1 97
1143	92 71	1188	38 53
1148	4 04 18	1189	86 29
1149	59 35	1190	1 20 42
1150	23 60	1192	3 05 54
1151	1 80 19	1194	1 74 87
1153	23 53	1196	4 14 01
11551	9 11	1199	1 45 62
11552	75	1201	1 75 25
1158	6 36 86	1202	1 58 12
1161	1 52 00	1207	7 12 27
1163	2 41 87	1208	88
1164	2 12 40	1218	4 36 84
1166	5 45 59	1219	51 51
1167	2 89 27	1221	2 35
1169	5 59 54	1224	46 36
1172	1 35 40	1225	15 99
1173	4 13 01	1229	15 40
1176	26 03	1231	2 24
1177	77 38	1232	1 01 89

GstNr	Fläche, zugleich Anteil	GstNr	Fläche, zugleich Anteil
1233	3 09 45	1326	3 99 14
1236	5 77 89	1328	74 08
1240	50 04	1330	2 57 09
1242	37 53	1332	4 65 95
1245	2 13 43	1333	2 90 15
1246	21 34	1335	2 85 44
1250	4 25 04	1338	73 89
1251	2 67 02	1339	75 70
1253	1 45 48	1342	1 40 78
1254	5 26 89	1346	65 91
1255	1 38	1347	1 95
1256	1 87 65	1348	3 15 09
1257	1 43 68	1349	2 25 51
1259	1 70 30	1350	87
1260	2 12 07	1351	2 19 43
1261	1 88 17	1353	1 92 99
1262	47	1354	4 13
1263	2 00 93	1355	93 21
1264	4 97 02	1359	98 77
1267	1 17 32	1360	4 44 83
1270	5 13 12	1366	3 36 47
1273	3 94 18	1367	2 09 44
1275	3 80 32	1369	1 68 02
1277	1 31 15	1371	2 12 75
1278	2 47 76	1373	2 87 01
1279	1 03 35	1375	2 31 76
1281	1 41 25	1376	2 41 13
1282	1 96 25	1378	70
1288	3 74	1381	5 13 01
1289	2 29 11	1382	21
1291	42 60	1383	3 52 40
1294	2 31 93	1387	2 09 90
1298	1 20 61	1390	2 03 27
1299	1 79 84	1392	4 20
1300	2 36	1394	7 81
1301	84 26	1395	1 05 72
1306	1 70 72	1396	1 32 22
1307	3 67 41	1397	6 48
1308	67	1398	25 42
1310	2 19 43	1400	3 88 14
1311	2 29 97	1403	3 22 36
1312	2 50 82	1404	37 96
1314	1 93 90	1406	1 74 55
1315	23 89	1411	2 99 41
1316	2 65 55	1415	1 78 70
1317	1 47 04	1417	82 23
1320	83 28	1418	34 98
1321	1 46 12	1419	13 23 05
1324	6 03 91	Summe	288 75 48

Für den Amtsvorstand

Dr. Schmidt





Anbotsausschreibungen

Diverse

Bekanntmachung über das Bestehen eines Prüfungssystems - Sektoren;

Ausschreibende Stelle: **Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH.**, Ungargasse 25, 2700 Wiener Neustadt; Ist ein Aufruf zum Wettbewerb: Ja; Auftragsbezeichnung: **Dieses Prüfsystem umfasst die Entwicklung, Fabrikation und Lieferung von Linienbusse für Stadt-, Regional- und Fernverkehr mit Erdgas-, Elektro- oder Dieselantrieb für den Personenverkehr.**; Gegenstand des Prüfungssystems: Dieses Prüfsystem umfasst die Entwicklung, Fabrikation und Lieferung von Linienbusse für Stadt-, Regional- und Fernverkehr mit Erdgas-, Elektro- oder Dieselantrieb für den Personenverkehr. Dieses Prüfsystem umfasst die Entwicklung, Fabrikation und Lieferung von Linienbusse für Stadt-, Regional- und Fernverkehr mit Erdgas- Elektro- oder Dieselantrieb für den Personenverkehr.; CPV-Codes: 34121100; Dauer der Gültigkeit: Unbestimmte Dauer; Das Prüfungssystem wird verlängert: Ja; Ausschreibungsunterlagen erhältlich unter: www.auftrag.at; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 02.10.2017; .L-630583-7831;

Ausschreibende Stelle: Stadtgemeinde Fischamend, Gregerstraße 1, 2401 Fischamend; Auftragsbezeichnung: **Generalplanervertrag für die Sanierung und den Zubau der Volks- und Musikschule Fischamend - Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Ausschreibungsgegenständlich ist ein Generalplanervertrag für die Sanierung und den Zubau der Volks- und Musikschule Fischamend; CPV-Codes: 71240000, 71240000, 71247000; Erfüllungsort: Baustelle (Volks- und Musikschule Fischamend, A-2401 Fischamend, Springholzgasse 4; Auskünfte: SHMP Schwartz Huber-Medek Pallitsch Rechtsanwälte OG, RA Mag. Harald Küchli / RAA Mag. Olesya Sokolnikova, Hohenstaufengasse 7, 1010 Wien, ausschreibung-fischamend@shmp.at, <http://www.s-hm.at/kontakt.php>; Informationen zu den Ausschreibungsunterlagen: <http://www.s-hm.at/kontakt.php>; Angebot senden an: SHMP Schwartz Huber-Medek Pallitsch Rechtsanwälte OG, RA Mag. Harald Küchli / RAA Mag. Olesya Sokolnikova, Hohenstaufengasse 7, 2. Stock, Sekretariat, 1010 Wien; Schlusstermin Angebote: **21.11.2017, 12:00 Uhr**; Anbotsöffnung: 21.11.2017 12:30 Uhr, SHMP Schwartz Huber-Medek Pallitsch Rechtsanwälte OG, 1010 Wien, Hohenstaufengasse 7, 2. Stock; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 05.10.2017; L-633293-7a5.

Sanierung und Umbau Neue Mittelschule Retz als Totalüber-/unternehmer mit Errichtungskostengarantie und Energieverbrauchsgarantie inklusive Energiecontrolling.

- 1.) Auftraggeber – Bauherr: Auftraggeber: Mittelschulgemeinde Retz, Hauptplatz 30, 2070 Retz.
- 2.) Auftraggeber - Ausschreibende Stelle: Energy Changes Projektentwicklung GmbH, Wienerstraße 9/5, 3133 Traismauer.

Kontaktperson: Herr Mag. Gottfried Heneis, +43 676847133-700 gottfried.heneis@energy-changes.com, www.energy-changes.com.

- 3.) Gewähltes Vergabeverfahren: **Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung.**
- 4.) Art des Auftrages: **Bauauftrag im Unterschwellenbereich mit komplexem Leistungsbild.**
- 5.) Ort der Erbringung des Auftrages: 2070 Retz, Rupert Rockenbauer -Platz 1.
- 6.) Beschreibung des Auftrags: Der Auftrag umfasst Teile der Planung, die Baumaßnahmen und die schlüsselfertige Übergabe der NMS Retz. Die planenden und bauausführenden Leistungen können vom Auftragnehmer ganz oder teilweise selbst erbracht und an Dritte vergeben werden. (Totalüber-/unternehmer) Ferner umfasst der Auftrag das im Hinblick auf die Energieverbrauchsgarantie notwendige Energiecontrolling.
- 7.) Leistungszeitraum: Beginn: voraussichtlich Juni 2018, Bauzeit: ca. 14 Monate.
- 8.) Teil -/Alternativangebote: Teilangebote, Abänderungs- und Alternativangebote sind nicht zulässig.
- 9.) Anforderung der Bewerbungsunterlagen, Rückfragen: Bewerbungsunterlagen für die erste Stufe des Vergabeverfahrens sind bei der in Punkt 2 genannten Stelle anzufordern, und werden voraussichtlich elektronisch gegen Bestätigung des Erhalts versandt.
- 10.) Frist für den Eingang der Anträge auf Teilnahme: **23.11.2017, 11:00Uhr (einlangend).**
- 11.) Anschrift, an welche die Interessensbekundung (Ersuchen um Unterlagen bzgl. Teilnahmeanträge) zu richten sind (email zulässig).Energy Changes Projektentwicklung GmbH, z.Hd. Mag. Gottfried Heneis, Wienerstr. 9/5, 3133 Traismauer. Email: gottfried.heneis@energy-changes.com.
- 12.) Sprache: Das gesamte Vergabeverfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt.
- 13.) Eignungskriterien: Die Auswahl der Kriterien zur Ermittlung der am besten geeigneten Bewerber zur Angebotslegung ist den übermittelten Bewerberinformationen zu entnehmen.
- 14.) Auswahlkriterien: Die Auswahl der am besten geeigneten Bewerber zur Angebotslegung erfolgt nach den in den übermittelten Bewerberinformation angeführten Kriterien.
- 15.) Rechtsschutz:
 - A) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren ist das Landesverwaltungsgericht Niederösterreich, Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten, Österreich, Tel.: +43 274290590, E-Mail: post@lvwg.gv.at, Fax: +43 274290590-15540.
 - B) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren: NÖ Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Österreich, Tel: +43 27429005-12109, E-Mail: post.lad1@noel.gv.at, Fax: +43 27429005-13845.
- 16.) Der Auftrag fällt nicht unter das Übereinkommen über das öffentliche Auftragswesen (GPA).
- 17.) CPV-Codes , NUTS-Code: CPV-Codes: 45210000-2 inkl. 71240000-2, NUTS-Code: 125-Weinviertel.
- 18.) Weitere vergaberechtliche Informationen: Die Bewerberunterlagen – bzw. –informationen werden erst ab 30.10.2017 versandt.



Hochbau

Um- und Zubau der Neuen Mittelschule Poysdorf in 2170 Poysdorf, Hindenburgstraße 34 auf dem Grundstück Nr. 3542/3, Bezirk Mistelbach, NÖ.

Auftraggeber: Mittelschulgemeinde Poysdorf, Josefsplatz 1, 2170 Poysdorf, Tel: 02552/2200, Fax: 02552/2200-11, gemeinde@poysdorf.at.

Bekanntmachung gemäß §46, Abs.1 BVergG: Beabsichtigte Vergabe von Bauaufträgen, **offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Unterschwellenbereich**, Hinweis gemäß §46, Abs.2 BVergG: die Anerkennung bzw. Gleichhaltung der Gewerbeordnung 1994 zu den §373c – Niederlassungsfreiheit und Regelungen für die Anerkennung von Ausbildungsnachweisen; §373d Befähigungsnachweis für das betreffende Gewerk ist erforderlich.

Berechneter Gesamtauftragswert gemäß §14 BVergG: ca. netto € 2.665.000,00.

Ausschreibende Stelle: Architekt DI Werner Zita, Korneuburgerstraße 14, 2103 Langenzersdorf, Tel: 02244/4270, Fax: 02244/4270-20, buer.zita@zita.at.

Beabsichtigte Ausschreibung für nachstehend angeführte Gewerke (Verfügbarkeit der Unterlagen ab 16. Oktober 2017):

Fliesenlegerarbeiten, geschätzter Auftragswert ca. netto € 60.000,-

Bodenlegerarbeiten (Holzböden und Klebeböden), geschätzter Auftragswert ca. netto € 127.000,-

Malerarbeiten, geschätzter Auftragswert ca. netto € 93.000,- Ausführungszeitraum Rohbaubeginn Juli 2017, Rohbaufertigstell. Oktober 2017, Gesamtfertigstellung August 2018.

Angebotsabgabe: bis Mittwoch, den **08.11.2017, 13:30 Uhr** bei der Stadtgemeinde Poysdorf, Josefsplatz 1, 2170 Poysdorf, Tel: 02552/2200, Fax: 02552/2200-11, gemeinde@poysdorf.at.

Zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe beizubringende Nachweise gemäß §46, Abs.3 BVergG

Nachweis der Befugnis (gemäß §71 BVergG)

Nachweis der beruflichen Zuverlässigkeit (gemäß § 72 BVergG)

Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit – Bonitätsauskunft (gem. §74 BVergG)

Termin und Ort der Angebotseröffnung, für Anbieter öffentlich gem. §118 BVergG:

Mittwoch, den 08.11.2017, 14:00 Uhr in der Stadtgemeinde Poysdorf, Josefsplatz 1, 2170 Poysdorf.

1. Auftraggeberin: **Stadtgemeinde Gloggnitz**, Sparkassenplatz 5, 2640 Gloggnitz.
2. Kontaktperson: Dipl. Ing. Rupert Siller, E-mail: office@rupertsiller.com.
3. Gegenstand: **Bautischlerarbeiten**.
4. Verfahren: **Verhandlungsverfahren**. Die Teilnahmeunterlagen sind bei der Auftraggeberin bis spätestens **7.11.2017, 11:00 Uhr (einlangend)** siehe Punkt 1.) in physischer Form abzugeben (nicht per EMail/Telefax). Zugelassen ist ausschließlich die deutsche Sprache.
5. Nachprüfungsbehörde: Landesverwaltungsgericht Land Niederösterreich, Schlichtungsstelle: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.

6. Nähere Informationen, insbesondere Teilnahmeunterlagen sind bei der Kontaktperson Herrn Dipl. Ing. Siller unter <ftp://remote.rupertsiller.com/> erhältlich. Login: veglog1017; Passwort: bieter (Groß- und Kleinschreibung ist zu beachten). Die Bekanntgabe des Interesses wird dringend empfohlen, weil allfällige Berichtigungen dieser Informationen und Anfragebeantwortungen ausschließlich an die Personen erteilt werden, die entsprechendes Interesse bei der Kontaktperson kundgetan haben.

1. Auftraggeberin: **Stadtgemeinde Gloggnitz**, Sparkassenplatz 5, 2640 Gloggnitz.
2. Kontaktperson: Dipl. Ing. Rupert Siller, E-mail: office@rupertsiller.com.
3. Gegenstand: **Portalschlosserarbeiten**.
4. Verfahren: **Verhandlungsverfahren**. Die Teilnahmeunterlagen sind bei der Auftraggeberin bis spätestens **7.11.2017, 10:00 Uhr (einlangend)** siehe Punkt 1.) in physischer Form abzugeben (nicht per EMail/Telefax). Zugelassen ist ausschließlich die deutsche Sprache.
5. Nachprüfungsbehörde: Landesverwaltungsgericht Land Niederösterreich, Schlichtungsstelle: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.
6. Nähere Informationen, insbesondere Ausschreibungsunterlagen sind bei der Kontaktperson Herrn Dipl. Ing. Siller unter <ftp://remote.rupertsiller.com/> erhältlich. Login: veglog1017; Passwort: bieter (Groß- und Kleinschreibung ist zu beachten). Die Bekanntgabe des Interesses wird dringend empfohlen, weil allfällige Berichtigungen dieser Informationen und Anfragebeantwortungen ausschließlich an die Personen erteilt werden, die entsprechendes Interesse bei der Kontaktperson kundgetan haben.

1. Auftraggeberin: **Stadtgemeinde Gloggnitz**, Sparkassenplatz 5, 2640 Gloggnitz.
2. Kontaktperson: Dipl. Ing. Rupert Siller, E-mail: office@rupertsiller.com.
3. Gegenstand: **Trockenbauarbeiten**.
4. Verfahren: **Verhandlungsverfahren**. Die Teilnahmeunterlagen sind bei der Auftraggeberin bis spätestens **7.11.2017, 10:30 Uhr (einlangend)** siehe Punkt 1.) in physischer Form abzugeben (nicht per EMail/Telefax). Zugelassen ist ausschließlich die deutsche Sprache.
5. Nachprüfungsbehörde: Landesverwaltungsgericht Land Niederösterreich, Schlichtungsstelle: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.
6. Nähere Informationen, insbesondere Ausschreibungsunterlagen sind bei der Kontaktperson Herrn Dipl. Ing. Siller unter <ftp://remote.rupertsiller.com/> erhältlich. Login: veglog1017; Passwort: bieter (Groß- und Kleinschreibung ist zu beachten). Die Bekanntgabe des Interesses wird dringend empfohlen, weil allfällige Berichtigungen dieser Informationen und Anfragebeantwortungen ausschließlich an die Personen erteilt werden, die entsprechendes Interesse bei der Kontaktperson kundgetan haben.



Widerruf

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung / Abt. Gebäudeverwaltung (LAD3), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **LANDESGALERIE NOE_Est-richtlegerarbeiten / NEU_Widerruf - Offenes Verfahren**; CPV-Codes: 45262320; Nichtabgeschlossenes Verfahren: Das Vergabeverfahren war erfolglos; .L-633090-7a2;

Straßenbau

Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya, Heidenreichsteiner Straße 42, 3830 Waidhofen/Thaya: **STBA8, Baulos „B-2 Groß Burgstall-Brunn/Wild“, Teil 2, B-2, km 66,600 - km 68,200, HMG, Gemeindegebiet St. Bernhard/Frauenhofen und Brunn/Wild - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags: Bauauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya, Heidenreichsteiner Straße 42, 3830, Waidhofen/Thaya, Tel: +43 284252691-680010, E-mail: post.stba8@noel.gv.at

Beschreibung:

Art des Bauauftrags

Erbringung einer Bauleistung

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: STBA8, Baulos „B-2 Groß Burgstall-Brunn/Wild“, Teil 2, B-2, km 66,600 - km 68,200, HMG, Gemeindegebiet St. Bernhard/Frauenhofen und Brunn/Wild

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Heißmischgutarbeiten

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Gde. St. Bernhard/Frauenhofen und Brunn/Wild

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 47/B-2

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 07.11.2017.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **07.11.2017, 08:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen.

Stellenausschreibungen

LAD2-D-98/107-2017

Das **Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau**, mit den **Standorten Korneuburg und Stockerau**, versorgt mit derzeit insgesamt 311 Betten/Tagesklinikplätzen die Bevölkerung der Region südliches Weinviertel. Am Standort Korneuburg werden die Abteilungen für Unfallchir-

urgie, Allgemeinchirurgie, Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin, sowie das Institut für bildgebende Diagnostik, am Standort Stockerau die Abteilung für Innere Medizin und die operative Tages- und Wochenklinik betrieben. Zwischen den beiden Kliniken gibt es standortübergreifende Kooperationen.

Das **Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau** sowie 25 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau** gelangt mit **sofortiger Wirkung** folgende Stelle zur Besetzung:

Konsiliarfachärztin bzw. Konsiliarfacharzt für Augenheilkunde und Optometrie

Unser Angebot an Sie:

- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Möglichkeit zur konsequenten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Aus- und Weiterbildungen)
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den dienstrechtlichen Bestimmungen des Landes Niederösterreich

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noel.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **27. November 2017** unter <http://noel.gv.at/healthjobs-aerzte> (Pfad: www.noel.gv.at --> Menü Jobs --> Jobs in NÖ Gesundheitsbetrieben --> Ärztinnen bzw. Ärzte) oder per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „LK Korneuburg-Stockerau - Konsiliar Augenheilkunde und Optometrie“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

Nähere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie unter <http://noel.gv.at/healthjobs-aerzte> (Pfad: www.noel.gv.at --> Menü Jobs --> Jobs in NÖ Gesundheitsbetrieben --> Ärztinnen bzw. Ärzte).

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen der Ärztliche Direktor, Herr Dr. Rainer Ernstberger, MBA, MSc, des Landeskrankenhauses Korneuburg-Stockerau unter der Tel.-Nr.: +43(0)2266/9004-12010 oder der Regionalmanager der Region Weinviertel, Herr DI Jürgen Tiefenbacher, unter der Tel.-Nr.: +43(0)2572/9004-12090 gerne zur Verfügung.

FREIWILLIGENMESSE

FÜR EHRENAMT UND FREIWILLIGES ENGAGEMENT

SO 12. NOV. 2017

10-17 UHR

LANDHAUS ST. PÖLTEN

EINTRITT FREI!

„KOMMEN SIE ZUM TAG DER OFFENEN TÜR
INS BÜRO DER LANDESHAUPTFRAU!“

*Ja,
ich will.*



Die Niederösterreichische
Versicherung

Raiffeisen
Meine Bank



www.bhw-n.eu





gemeinsam
bewegen

Auf die Spielplätze, fertig, los!

Förderaktion „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“

Wir laden wiederholt alle niederösterreichischen Gemeinden und Schulgemeinden ein, einen Förderantrag zu stellen. Gestalten Sie mit uns neue Freiräume und bringen Sie gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Pädagogen/-innen Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung!

foerderaktion.noefamilienland.at

BEWEGUNGS- UND
BEGEGNUNGSRÄUME

In Kooperation mit:





Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

Österreichische Post AG MZ02Z032051M
Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1